



**FRITZ-REUTER-
GYMNASIUM
DANNENBERG**

RIEMANNSTRASSE 3
29451 DANNENBERG

POSTFACH 1147
29445 DANNENBERG

T 05861.987980
F 05861.9879820
E VERWALTUNG@FRG-DAN.DE
W WWW.F-R-G.INFO

**Konzeption
der
Hausaufgabenbetreuung**

Inhaltsverzeichnis

Das FRG und die Hausaufgabenbetreuung.....	3
Vorwort.....	3
Die Hausaufgabenbetreuung im Allgemeinen.....	3
Die Hausaufgabenbetreuung im Speziellen.....	4
Die Struktur der HAB.....	4
Inhalte der HAB.....	4
Regeln für die Schülerinnen und Schüler.....	5
Auftreten der Betreuungskraft.....	6
Abschlussbemerkungen.....	7

Das FRG und die Hausaufgabenbetreuung

Vorwort

Das Fritz-Reuter-Gymnasium ist gemäß §23, Abs.1 des NSchG eine offene Ganztagschule: Es bietet seiner Schülerschaft daher die Möglichkeit, an mindestens vier Nachmittagen ein freiwilliges Angebot (z.B. Arbeitsgemeinschaften, Förderangebote oder die Hausaufgabenbetreuung) wahrzunehmen.¹

Schülerinnen und Schüler, die Angebote des offenen Ganztags wahrnehmen möchten, können sich direkt nach Abschluss der 6.Stunde in der Mensa einfinden und dort gemeinsam die Mittagspause verbringen. Eine aufsichtführende Lehrkraft ist stets vor Ort ansprechbar.

Unmittelbar im Anschluss an die Mittagspause starten die verschiedenen Angebote des Ganztagsprogramms. Im Regelfall obliegt die Leitung bzw. Betreuung ebenfalls einer Lehrkraft. So werden die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote auch für die Teilnehmenden organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit.

Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe ist es daher auch in der Mittagspause nicht gestattet, das Schulgelände des FRG zu verlassen.²

Im Regelfall betreten die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler das schulische Gelände nur nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat.³ Da im Nachmittagsbetrieb die Erreichbarkeit des Sekretariats jedoch nur eingeschränkt gegeben ist, ist das Betreten des Geländes bzw. des Hausaufgabenraumes in Abholsituationen auch ohne gesonderte Einzelfallgenehmigung erlaubt. Kurze Gespräche zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und Betreuungskraft werden so ermöglicht. Sie können über den Kontakt zur Klassenleitung hinaus zuweilen sinnvoll sein, da sich im Nachmittagsangebot manchmal ein anderer Blick auf das jeweilige Kind / den jeweiligen Jugendlichen ergibt.

Die Hausaufgabenbetreuung im Allgemeinen

Das FRG bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler nach Unterrichtsschluss an vier Nachmittagen in „gute Hände“ zu geben, sprich eine Betreuung am Schulort zu gewährleisten: In der Zeit bis um 15.15Uhr können die angemeldeten Kinder und Jugendlichen ihre Hausaufgaben erledigen und mit Gleichaltrigen Zeit verbringen.

Das Angebot der Hausaufgabenbetreuung (HAB) ist ein offenes Angebot für alle Interessierten und möchte die angemeldeten Schülerinnen und Schüler in ihrem täglichen Lernen und schulischen Arbeiten unterstützen. Ein langfristiger Lerngewinn kann durch die Teilnahme an der HAB angebahnt werden.

Tipps zur sinnvollen Gestaltung des Arbeitsplatzes können bei Bedarf gegeben werden. Das Angebot kann so dazu beitragen, die Elternhäuser zu entlasten.

Die räumliche, zeitliche und konzeptionelle Gestaltung der HAB erinnert an die Betreuung des Horts, den viele Schülerinnen und Schüler bereits aus der Grundschulzeit kennen. Dies ist beabsichtigt und gewollt. Die betreuenden Lehrkräfte sind so weit über das Fachliche hinaus ein Ansprechpartner für die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

¹ Siehe hierzu genauer: NSchG in der Fassung vom 03.03.1998 zuletzt geändert am 16.12.2021 (VORIS 22410 01), §23, insbesondere Absätze 1 bis 3.

² In der Gesamtkonferenz 2017 wurde eine gemeinsame Schulordnung zwischen FRG und NBS verabschiedet. Erläuterungen zum angesprochenen Verbot finden sich unter Punkt 8. Ebenso weisen die für alle geltenden ergänzenden Regelungen für den schulischen Alltag unter Punkt 9 darauf hin, dass ein unbefugtes Verlassen des Schulgeländes für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 untersagt ist.

³ Vorgabe hierzu: Regeln für den schulischen Alltag Nr.12 (Aufenthalt schulfremder Personen)

Nicht leistbar ist jedoch ein gezieltes Förderangebot in einem speziellen Fach; das FRG kann also keine Nachhilfe geben: Wird dies gewünscht, so müsste sich um ein externes Angebot bemüht werden. Das Lernen für (Vokabel-)tests oder Klassenarbeiten muss ebenso zu Hause stattfinden. Die HAB kann höchstens Tipps für eine gute Vorbereitung geben.

Die Hausaufgabenbetreuung im Speziellen

Die Kinder und Jugendlichen, die an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen möchten, melden sich dafür zu Beginn eines Halbjahres an. Die Teilnahme soll dann für die Dauer des jeweiligen Halbjahres gelten und wird schriftlich dokumentiert. Spätere Änderungen sind möglich, sollten aber formlos schriftlich mitgeteilt werden.

Kurzfristige Freistellungen (z.B. für nicht verschiebbare Facharzttermine) sind möglich, müssen aber rechtzeitig vorher – etwa über den Hausaufgabenplaner des Kindes/Jugendlichen – mitgeteilt werden.

An der HAB können grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler des FRG teilnehmen. Es erfolgt ein gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen sowohl deutscher als auch nichtdeutscher Herkunftssprache. Die sprachliche Kommunikation erfolgt gemäß der sprachlichen Erfordernisse, ggf. auch lautgebärdenunterstützt oder über Visualisierungen.

Im Regelfall wird die HAB von Schülerinnen und Schülern der jüngeren Jahrgangsstufen (Klassen 5 bis 7) angewählt. Das Angebot steht jedoch auch älteren Jugendlichen offen.

Bewährt hat sich bereits das Prinzip „*Lernen durch Lehren*“, bei dem kundige (oft etwas ältere) Kinder und Jugendliche anderen durch eigenes Erklären bei der Erledigung von Aufgaben helfen.

Die betreuende Lehrkraft kann sich hier etwas zurückziehen und wiederum für andere Anliegen zur Verfügung stehen.

Struktur der HAB

Die HAB findet am FRG von montags bis donnerstags am Nachmittag in der Zeit zwischen 13.50 und 15.15Uhr statt.

Feste Anlaufstelle ist für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen der Raum, der sich – von außen gut sichtbar – am Hof 1, im Bereich des Zugangs zum Lehrerzimmertrakt an der eisernen Schiebetür befindet.

In der Mittagspause bleibt der Raum im Regelfall verschlossen. An der HAB teilnehmende Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Mensa essen möchten, können sich dort jedoch wettergeschützt vor der Tür aufhalten oder ihre Taschen abstellen.

Die HAB selbst hat eine grundsätzlich dreigeteilte Struktur:

13.50 – ca. 14.00 Uhr: Ankommen; Entspannen und Vorbereiten der Arbeitsphase

14.00 – ca. 15.00Uhr: Individuelles Arbeiten; eigens gesteckte Abläufe oder Pausenzeiten

Ab 15.00Uhr: Aufräumen, Einpacken, Sauber machen

Die betreuende Person ist auch nach dem Ende der HAB um 15.15Uhr noch vor Ort kurze Zeit ansprechbar. Sie kümmert sich jeweils um das ordnungsgemäße Hinterlassen des Raumes.

Inhalte der HAB

Wir am FRG verstehen die Hausaufgabenbetreuung als ein Angebot für alle interessierten Schülerinnen und Schüler und möchten ihnen helfen, „sich selbst zu helfen“:

Diese Idee basiert im Grunde auf drei verschiedenen Säulen. Einige der an der HAB teilnehmenden Kinder und Jugendliche benötigen eine Betreuung am Nachmittag und erledigen die gestellten Aufgaben nahezu selbstständig. Andere kommen mit einer ähnlichen Ausgangslage in die HAB, benötigen aber sehr viel mehr Unterstützung in der Erledigung der gegebenen Hausaufgaben. Eingeschränkte Lesekompetenz, fehlende Sprachkenntnisse oder mangelndes Selbstvertrauen können hier eine Ursache sein. Hier ist die Betreuungskraft mehr gefragt als in der ersten Gruppe.

Wieder andere Schülerinnen und Schüler kommen gerne, um gemeinsam mit Anderen ihre Aufgaben zu erledigen und nutzen die Chance, andere Schülerinnen und Schüler oder die Betreuungskraft bei Fragen oder Problemen anzusprechen.

In jedem Fall ist für alle Adressaten immer ein kompetenter Ansprechpartner (-in) vor Ort. Zu Beginn einer Woche bietet es sich an, ein festes Wochenpensum zu beschließen und die anstehenden Aufgaben auf verschiedene Tage zu verteilen. Hierbei benötigen erfahrungsgemäß gerade die neuen Fünftklässler/innen noch ein wenig mehr Unterstützung als ältere Schülerinnen und Schüler.

Wer sich für die HAB entscheidet, bekommt zusammengefasst dort Hilfe bei der Organisation von Arbeitsabläufen oder -materialien. Ein ggf. individuell passendes Ordnungs-/Ablagesystem kann so erprobt und als Idee für zuhause mitgenommen werden:

Die HAB gibt Hinweise und Tipps bezüglich der fristgerechten Erledigung von Aufgaben, der ordnungsgemäßen Mappenführung⁴, der Gestaltung von Plakaten (Lernpostern), Handouts oder dem Umgang mit den Office-Programmen.⁵ Auch für die Zeit der HAB können einzelne Schülerinnen und Schüler bei Bedarf ein schulisches Endgerät nutzen, um so beispielsweise diagnostische Übungen durchzuführen, Hörübungen zu erledigen, zu recherchieren oder Präsentationen vorzubereiten. Die Kinder und Jugendlichen der HAB nutzen dafür die ihnen zugewiesenen Zugänge z.B. zum Iserv-Portal, wo sie sich auch Dateien privat speichern können.

Die technischen Kapazitäten der HAB können den Schülerinnen und Schülern derzeit jedoch nicht anbieten, Dokumente/Dateien auszudrucken.

An der HAB teilnehmende Schülerinnen und Schüler können darüberhinaus Angebote zur Vermittlung von Lernstrategien (etwa Memorisierungstechniken oder Lerntypenanalyse) bekommen, die für die Kinder und Jugendlichen einen über alle Fächer hindurch nutzbaren Gewinn darstellen können.

Regeln für die Schülerinnen und Schüler

Die Teilnahme an der HAB ist freiwillig. Genauso wie in anderen Angeboten des Ganztagsbetriebs gelten die üblichen für Schülerinnen und Schüler durch Schulordnung geregelten Vorgaben für das FRG. Den Anweisungen der betreuenden Kräfte ist Folge zu leisten.

Die Kinder und Jugendlichen kommen in die HAB, weil ihre Eltern entweder einen Betreuungsbedarf angemeldet haben oder die Kinder noch ein wenig Unterstützung in der

⁴ Einige Fächer (so etwa das für die ehemaligen Grundschülerinnen und -Schüler Fach Chemie) bieten zu Beginn in Jahrgang 5 explizit eine Kurzeinheit zum Thema Mappengestaltung an. Die Betreuungskraft kennt die Grundzüge der für die unterschiedlichen Fächer speziellen Erfordernisse bezüglich der Gestaltung einer ordentlichen Fachmappe (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Gestaltungsmöglichkeiten).

⁵ Ausführungen finden sich hierzu im Methoden-/Medienkonzept der Schule von 2019; insbesondere die Schulung der Kompetenzbereiche 1 und 3 (Vokabeln lernen, Mindmaps erstellen, Handouts gestalten, Office-Programme anwenden) kann in der HAB unterstützt werden.

Erledigung der Aufgaben benötigen. In der HAB kann alles gefragt werden, niemand muss sich dort für irgendetwas schämen, was vielleicht noch nicht so gut gelingt.

Allerdings ist es sinnvoll, dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Hilfe/Unterstützung der Betreuungskraft aktiv (also direkt fragend) einfordern, da im Nachmittagsbetrieb bis zu 20 Kinder/Jugendliche gleichzeitig an der HAB teilnehmen.

Die individuellen Arbeitsphasen verlaufen ruhig und in Zimmerlautstärke, damit Andere nicht in ihrer Konzentration gestört werden. Gegenseitige Hilfestellung ist gerne gesehen.

Wer gerade nicht aktiv an Aufgaben arbeitet, kann seinen Arbeitsplatz verlassen und sich in der gemütlichen Kuschecke entspannen oder am eckigen großen Tisch (mit Anderen) ein Gesellschafts-/Lernspiel spielen. Für den Bereich von Hof 1 stehen mehrere Outdoor-Spielmöglichkeiten bereit. Ebenso kann das Klettergerüst genutzt werden.

In der Zeit der HAB ist es den Kindern und Jugendlichen frei gestattet, sich in der Küche ein heißes Getränk (diverse Tees oder Cappuccino sind vor Ort) zuzubereiten.⁶

Für die Sauberkeit der Küche und das Abwaschen der vorher benutzten Becher sind die jeweiligen Schülerinnen und Schüler selbst verantwortlich.

Gemäß den Regelungen der Schulordnung dürfen auch im Nachmittagsbetrieb die Kinder und Jugendlichen im Hausaufgaben-Raum selbst nicht rennen oder toben. Leicht abweichend von den Vorgaben⁷ dürfen die Schülerinnen und Schüler jedoch in der Phase des Ankommens/des Entspannens auch kurzfristig ihre Handys oder elektronische Geräte nutzen. Voraussetzungen für ein Gelingen ist allerdings das individuelle Einhalten des Zeitlimits von 10 Minuten und die Tatsache, dass keine anderen Kinder/Jugendlichen durch etwaige elektronische Tätigkeiten gestört oder im Lernen behindert werden.

Ebenso wichtig und einzuhalten ist die Vorgabe, dass durch das eigene Verhalten keine Störung Anderer erfolgen darf.⁸ Für die an der HAB teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist dies insbesondere für den Aufenthalt auf Hof 1 wichtig, da dort angrenzend einige Klassenräume liegen, die auch im Nachmittagsbetrieb von AGs oder für den regulären Unterricht in der Oberstufe genutzt werden.

Auftreten der Betreuungskraft

Die HAB wird im Regelfall von ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt, die das System FRG und seine speziellen Erfordernisse gut kennen und so mit Rat und Tat kompetent den Schülerinnen und Schülern zur Seite stehen können.

Die Betreuungsperson ist nach Möglichkeit bereits in der Mittagspause für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in der Mensa ansprechbar. Oft werden hier organisatorische Dinge zum jeweiligen Nachmittag besprochen. Dies ist mittlerweile ein bewährtes Vorgehen, da dies oft die einzige Gelegenheit ist, sich zu begegnen, da sowohl die an der HAB teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus vielen verschiedenen Klassen und Jahrgängen kommen als auch die betreuenden Lehrkräfte wochentags wechseln können.

Das optische Erscheinungsbild aller an der HAB beteiligten Personen entspricht den Vorgaben der jeweils gültigen Fassung der Schulordnung.

⁶ Abweichung von den Regelungen für den schulischen Alltag Nr. 4 : In der HAB ist Trinken und Essen von Snacks oder Obst (jedoch keine Chips) erlaubt.

⁷ Siehe auch: Schulordnung des FRG (2017), Punkt 9.

⁸ Genauer Wortlaut hierzu: Regeln für den schulischen Alltag Nr. 8

Die betreuende Person ist in der Zeit der HAB vollumfänglich für die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder und Jugendlichen da. Private Angelegenheiten (u.a. auch Mailkommunikation, eigene Handynutzung oder sonstige persönliche Beschäftigungen) haben in dieser Zeit keinen Raum.

Das Auftreten der betreuenden Kraft ist freundlich und den Schülerinnen und Schülern zugewandt. Immer wieder wird aktiv der Kontakt zu allen Teilnehmenden gesucht und geschaut, ob ein Hilfebedarf besteht.

Der Hauptaufenthaltsplatz für die betreuende Kraft ist der Lehrertisch im Bereich der Küche der HAB. Von dort aus besteht die beste Sicht in den ganzen Raum.

Im Regelfall ist die betreuende Kraft direkt im Raum ansprechbar; Ausnahmen können z.B. das Aufsuchen des Kopierers (Bereitstellung von zusätzlichem Material für die Schülerinnen und Schüler), das Überbringen von Schülerinnen und Schülern in das Sekretariat oder etwa auch kurze Tür-/Angelgespräche vor dem Raum der HAB mit Eltern der dort betreuten Kinder oder Jugendlichen sein.

Bei Fragen oder Problemen, die über die HAB hinaus gehen, zieht die betreuende Person eigeninitiativ jedoch in Absprache mit den Kindern oder Jugendlichen ggf. weitere schulische Personen (Klassenleitungsteam, Seelsorger, Beratungslehrkraft, Schulleitung,...) zu Rate.

Abschlussbemerkungen

Die HAB verhilft den angemeldeten Kindern und Jugendlichen dank der klaren äußeren Struktur (Raumgestaltung, klarer Ablauf, spezifische Regularien) durch eine regelmäßige Teilnahme auch zu einer inneren Struktur, was wiederum die Schülerinnen und Schüler befähigt, in höheren Jahrgängen ganz ohne ein entsprechendes Angebot auskommen zu können.

Die HAB bietet allen Interessierten eine helle, freundliche und motivierende Lernatmosphäre. Die Kinder und Jugendlichen können verschiedene Zonen individuell nutzen (Arbeitstische, Chill-/Kuschelecke, Lesecke, Spieltisch,...) und sich in der Teeküche Heißgetränke zubereiten oder saisonales Obst (z.B. von unserer Streuobstwiese) verzehren.

Der Raum für die HAB gleicht also ganz bewusst in seinem Design nicht einem klassischen Unterrichtsraum. Wer mag, darf auch seine Straßenschuhe ausziehen und im Raum der HAB Hausschuhe tragen.

Die HAB stiftet für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler Identität und gibt ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit und Akzeptanz trotz oder gerade dank ihrer individuellen Eigenheiten. Regelmäßige Gesprächsangebote können genutzt werden und lassen die HAB so zu einem Ort des Vertrauens und der Sicherheit werden. Durch das Miteinander von vielen verschiedenen Kindern und Jugendlichen stärken alle Teilnehmenden in der HAB ihr Selbst.

Die HAB kann so einen großen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Angemeldeten leisten und damit die Schulgemeinschaft insgesamt positiv beeinflussen.